

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Mai 2023 11:28

Zitat von qchn

In der Grundschule haben wir Geschichten (Gleichnisse?) gehört und dann ein Bild dazu gemalt - aber auch projektweise Papyrus hergestellt undso. Im Gymnasium - und hier passt es dann doch irgendwie zum Fredthema Lesekompetenz - haben wir stundenlang Texte gelesen und davon ne Inhaltsangabe machen müssen. ich finde im Nachhinein, dass das ziemlich nützlich war, weil dafür sonst in keinem Unterricht Zeit war. Aber auch hier wurden wir nicht bekehrt - in der Sek I gings viel um so Ethikthemen - wir haben auch uns damit beschäftigt, ob es Jesus wirklich gegeben hat und Zweiquellentheorie für Bibel undso gemacht. In der Sek II viel Religionskritik und ich kann mich an ne sehr tolle Unterrichtsreihe erinnern, in der es um die Rolle der Kirche bei Kriegen ging.

Ja, fein. Freut mich. Für was davon braucht es denn nun einen konfessionsbezogenen Unterricht?

Zitat von qchn

aber ich störe mich sehr an diesem Satz. Ich habe leider keine Zeit,

Letztendlich ist diese Diskussion in einer Online-Nische auch nicht wirklich wichtig. Trotzdem könntest du ja, ganz zeiteffizient, ein Beispiel nennen, in dem eine Religion etwas zur Erklärung der Welt beiträgt.

Zitat von qchn

aber die Hochnäsigkeit von NaturwissenschaftlerInnen, die sich quasi religiös an ihren Popper klammern,

Das ist zunächst ein Vorwurf, der mich nicht trifft. Ich habe keine Naturwissenschaft studiert (obwohl ich an solchen interessiert bin) und Popper kenne ich nur dem Namen nach. Was ich mich aber ernsthaft frage, ist, warum du hier auf einmal auf die Naturwissenschaften abhebst. Bis eben ging es noch um das Verhältnis der Wissenschaften zur Religion, nicht um das nur der Naturwissenschaften.